



Organisation

Das Haus fasst alle Teile des Raumprogrammes in einem Baukörper zusammen. Der Werkstattraum befindet sich im Erdgeschoss und wird direkt durch das grosse Eingangstor erschlossen. Dem überhöhten Innenraum eingeschrieben befindet sich die Nebenräume, die durch eine Tapetentür zu erreichen sind. Auf diesen sitzt die Galerie, die über eine Treppe erreicht wird. Der Werkstattraum soll funktional für sehr unterschiedliche Ansprüche ausgelegt werden: Er kann als Ort der groben Produktion, aber auch des stillen Arbeitens genutzt werden. Vorstellbar sind aber auch die Nutzung als Schul- oder Tagungsraum, oder die Installation einer kleinen Ausstellung. Durch diese Flexibilität wird er den Anforderungen der 14 verschiedenen Standorte gerecht und kann gleichzeitig auch sehr unterschiedlich interpretiert werden.

Konstruktion

Das Gebäude besteht aus einer Betonfassade, die innen gedämmt wird. Auf Erdgeschossebene erhält sie im Inneren eine Vorsatzschale aus Backstein, die den hohen Anforderungen des Werkstattbetriebes standhält und ausserdem als thermische Masse aktiviert wird. Im oberen Bereich wird die Wärmedämmung innenliegend durch Holz verkleidet.

Das Dach wird aus Holz gefertigt und mit Steinplatten eingedeckt. Im Calacatal bietet sich hierzu zwecks einer Differenzierung von den bestehenden Häusern die Wahl des grünlichen Granits aus Andeer an. So entsteht ein Zelt Dach mit grossem Wiedererkennungswert.

Materialität

Der Beton der Fassade wird aussen mit einem leicht pigmentiertem Kalkputz versehen, der als Fein- und als Kratzputz ausgeführt wird. Damit lassen sich im selben leicht beige Weisston unterschiedliche Fassadenfelder artikulieren, die so das Haus gliedern. Die Lattung vor den Fenstern wird aus Holz gefertigt, die als Rahmen verbunden und anschliessend weiss lackiert werde. Dadurch tragen sie zur Einheitlichkeit des gesamten Hauses bei. Das Dach wird mit einem grünlichen Granit aus Andeer eingedeckt, der Schornstein erhält den selben Putz wie die Fassade und eine Abdeckung aus eingefärbtem Beton.

Städtebauliche Setzung

Der Bauplatz in Augio befindet sich direkt neben der ehemaligen Casa Comunale, dem Gemeindehaus. Diesem vorgelagert befindet sich der grösste Platz des Dorfes, der zur Zeit vor allem zum Parkieren von Autos genutzt wird. Gleichzeitig befindet sich hier die Haltestelle des Postautos, also der Ort, wo der Reisende ankommt. Durch die Setzung des neuen Hauses wird dieser Platz verlängert und als Gegengewicht zur Casa Comunale auf der anderen Seite abgeschlossen. Durch die beiden öffentlichen Gebäude entsteht ein kleines Dorfzentrum mit eigenem Platz, der sich durch einen eigenen Bodenbelag von der asphaltierten Strasse abhebt.